

Aufruf

an die Eltern unserer Schuljugend.

Schwere Tage sind über unser geliebtes Vaterland heringebrochen.

Der Krieg mit seinen unermesslichen Begleiterscheinungen beschäftigt bereits Regierung, Stadt und Land, um im Innern des Reiches Frieden und Ordnung zu halten.

Dieshalb haben sich Vereine gebildet, welche sich zur Aufgabe machen, überall, wo es nützlich helfend einzugreifen.

Es ist daher ganz selbstverständlich, daß auch die Schulkinder im Vereine mit der Lehrerschaft alles anstiel, um sich jener Kinder anzunehmen, welche in dieser bewegten Zeit, ohne Führung und Obforge, den Gefahren der Straße ausgeliefert wären.

Unter der Aufsicht des k. k. Bezirksschulinspektors hat sich auch für den XVI. Bezirk ein Fürsorgekomitee gebildet, dem die Aufgabe obliegt, für unsere vorschul- und schulpflichtige Jugend dahin Sorge zu tragen, daß sie auch während der Zeit des Krieges planmäßig geföhrt werde.

Es werden daher alle jene Eltern, welche außerstande sind, für die häusliche Erziehung ihrer Kinder entsprechend Sorge tragen zu können, dringendst aufgefordert, sich sobald als möglich in der Zeit von 8 bis 12 Uhr vormittags zu melden, u. zu.

1. für Kinder im vorschulpflichtigen Alter hat die Meldung in den Lokalen der kädlichen Kindergärten zu erfolgen.
2. Die schulpflichtigen Kinder sind in der Kasse ihrer Schule zu melden, welche für laut bisherigen Schulregeln zu besuchen haben. Die Kinder werden in Gruppen vereinigt und stehen unter Aufsicht von Lehrpersonen.
3. Schüler und Schülerinnen der Bürger- und der 5. u. 6. Volksschulen, in erster Linie jene, welche über 14 Jahre alt sind und die Zustimmung ihrer Eltern nachweisen können, sollen zu einem Schülerhilfskorps herausgezogen werden, dem die Aufgabe zugewiesen ist, diese Kinder in kleinen Dienstleistungen, wie z. B. Unterhaltung der Damen-Komites beim Einkassieren und Verteilen der Liebesgaben u. dgl. heranzuziehen. In diesem Zweck werden sie an jeder Bürgerschule in Evidenz gehalten.

Schließlich ergeht an alle Eltern schulpflichtiger Kinder die ernste Mahnung, ihre Kinder in den Abendstunden und zur Nachtzeit nicht außer Hause zu lassen.

Vom Ortschulrate des XVI. Bezirkes, Der Ortsoberrath:

franz Friedl.

Etwas nähere Auskünfte erteilen die Schulleitungen.